

# Paracelsus-Spital geht in die Offensive

Das Paracelsus-Spital in Richterswil wurde auf Anfang Jahr vollumfänglich von der NSN Medical AG übernommen. Es soll in Zukunft nicht nur als anthroposophisches Institut, sondern als Regionalspital mit Basisversorgung wahrgenommen werden

von **Andreas Knobel**

**D**as Paracelsus-Spital in Richterswil, wer kennt es nicht. Da wird doch Alternativ- oder Komplementärmedizin angeboten, so die landläufige Meinung. Doch das greife zu kurz, machte Spitaldirektor Jens Weber gestern an einer Unternehmenspräsentation für Medien klar: «Viele glauben, ins Paracelsus-Spital komme man nur zum Gebären und Sterben, doch wir sind ein Spital für die Region mit Basisversorgung, mit solider Grundmedizin.» Oft seien Besucher und Patienten überrascht, wie modern das Paracelsus-Spital eingerichtet sei.

## Ganzheitliche Medizin

Der Unterschied sei, dass sie den Fokus auf ganzheitliche, integrative Medizin richteten, ergänzte Jürgen Robe als Ärztlicher Leiter. Das heisst, die Schulmedizin werde mit der Komplementärmedizin verbunden. Viele der Ärzte, Pflegenden und Therapeuten würden deshalb eine Doppelausbildung sowohl in der klassischen Schulmedizin

als auch in komplementärmedizinischen Verfahren besitzen. Klar könnten sie nicht alle Spezialbehandlungen anbieten. Die Schwerpunkte lägen bei der Geburtshilfe, dem Zentrum für Integrative Onkologie, dem Magen-Darmzentrum und der Senologie (Brust-erkrankungen).

## NSN übernimmt ganzes Spital

Um für die Zukunft gerüstet zu sein und auch ökonomisch wirtschaften zu können, wurde nun ein weiterer Schritt vollzogen. Anfang Jahr hat die NSN Medical AG das Paracelsus-Spital zu 100 Prozent übernommen. 2013 hatte der bisherige Eigner, der 1994 gegründete Spitalverein, bereits

60 Prozent abgegeben. Dieser Verein mit seinen etwa 1500 Mitgliedern habe erkannt, dass der Betrieb eines Spitals nicht mehr zu seinen anthroposophischen Kernkompetenzen gehöre. Über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die NSN Medical AG wurde 2001 von vier Anästhesieärzten, unter ihnen Jürgen Robe, gegründet. Im Lauf der Jahre entstanden insgesamt acht Unternehmen unter dem Dach der NSN-Gruppe. Sie beschäftigt rund 500 Mitarbeitende und erzielt einen konsolidierten Umsatz von 85 Mio. Franken. Mehrheitsaktionäre sind Verwaltungsratspräsident Mark Kohler, Jürgen Robe als CEO sowie die drei

weiteren Gründerärzte. Wichtige Investoren sind auch Ergoneon und Wineus.

## Schwierige Zeit gemeistert

So will sich das Paracelsus-Spital medizinisch und ökonomisch für die Zukunft rüsten, wie Jens Weber erläuterte. Die Zahlen (siehe Box) geben durchaus Anlass zu Optimismus. Jürgen Robe verhehlt aber nicht, dass 2015 «ein schlimmes Jahr» gewesen sei. Die 2,1 Mio. Fr. minus hätten sie aber wieder aufgeholt, das operative Ergebnis sei um 3 Mio. Fr. verbessert worden, womit sie leicht im Plus seien.

Robe und Weber sind sich bewusst, dass sie sich erst am Anfang des Wegs befinden. Die Umbrüche in den letzten

Jahren – so ist zum Beispiel die Etzel-Klinik als «Zulieferer» für Patienten abgesprungen – hätten sich auch auf den Personalbestand ausgewirkt. Eigentliche Kündigungen seien aber lediglich etwa 15 ausgesprochen worden, die anderen Abgänge hätten durch die normale Fluktuation aufgefangen werden können. Insgesamt ist der Personalbestand allerdings doch um mehrere Tutzend Angestellte gesunken.

Jürgen Robe und Jens Weber hoffen als Verantwortliche, dass mit dieser neuen Positionierung eine ruhigere Phase für das Paracelsus-Spital beginnt, allerdings verbunden mit stetigem Wachstum. «Der Bedarf wird steigen», sind sie überzeugt.



Spitaldirektor Jens Weber (l.) und der Ärztliche Leiter Jürgen Robe führen das Paracelsus-Spital Richterswil in die Zukunft. Bild Andreas Knobel

## Die Zahlen zum Paracelsus-Spital

Das Paracelsus-Spital in Richterswil ist eines der **kleinsten Spitäler** in der weiteren Region. Es umfasst **51 Betten, drei Operationssäle** und eine komplette Infrastruktur rundherum. 2016 gab es **660 Geburten, 1200 Operationen, 2934 stationäre Fälle, 33 000 ambulante Behandlungen** und **12 500 Pflage tage**. Die Notfallstation ist rund um die Uhr in Betrieb, zudem gibt es eine eigene Apotheke in Richterswil sowie zwei zusätzliche ambulante Zentren in Richterswil und der Stadt Zürich. **250 Mitarbeitende (172 Vollzeitpensen)** finden im Paracelsus-Spital Arbeit. Der **Umsatz** beläuft sich auf **41,5 Millionen Franken**. (bel)

## Tag der offenen Tür am Samstag

Am kommenden **Samstag, 21. Januar**, lädt das Paracelsus-Spital Richterswil zum **Tag der offenen Tür**. Zwischen **10 und 16 Uhr** findet eine Reihe von **Vorträgen, Führungen** und **Events** statt; auch ein **Kinderprogramm** wird angeboten. Weitere Infos auf [www.paracelsus-spital.com](http://www.paracelsus-spital.com). (bel)

# Zahlen deuten weiterhin auf Wachstum hin

Die Raiffeisenbank Höfe schaut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück und baut ihre Position in der Region weiter aus. Man sei für die kommenden Herausforderungen gerüstet, verlautet die Bank.

Ein grösserer Jahresgewinn, mehr Hypothekendarlehen, mehr Kundeneinlagen, ein wachsendes Wertschriftengeschäft, eine Zunahme an Kunden und Mitgliedern: Die Entwicklung der Raiffeisenbank Höfe im Jahr 2016 verlief positiv.

Das Unternehmen weist eine Bilanzsumme von 978 Mio. Fr. aus. Eine solide Eigenkapitalbasis mit einer Gesamtkapitalquote von 15,7 % lässt es auf gesunden Beinen stehen. Der Jahresgewinn erhöhte sich von 1,24 Mio. Fr. auf 1,27 Mio. Fr. (+2,6 % gegenüber dem Vorjahr). Dies, obwohl der Geschäftserfolg um 300 000 Fr. auf 4,2 Mio. Fr. sank. Guido Rusch, Vorsitzender der Bankleitung, erklärt diesen

Widerspruch damit, dass weniger Stille Reserven gebildet wurden. Mit ihrer Hilfe kann auf die Höhe des Jahresgewinns Einfluss genommen werden.

## Administration nimmt zu

Rusch spricht von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2016 und betont, dass man für kommende Herausforderungen «optimal gerüstet» sei. Es sind Herausforderungen, denen die gesamte Bankenbranche ausgesetzt ist. Einerseits ist dies der wachsende Druck auf der Ertragsseite, andererseits nimmt der Aufwand auf der administrativen Seite zu. Als Beispiele nennt Rusch die Negativzinspolitik der Nationalbank, neue Technologien oder den

Datenaustausch mit den USA.

In den wichtigen Bereichen, Hypothekendarlehen, Kundeneinlagen und Wertschriftengeschäft verzeichnete die Bank erneut ein gutes

**978**  
Millionen Franken

weist die **Raiffeisenbank Höfe** als Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 2016 aus.

Wachstum. Die Ausleihungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 687,5 auf 709,8 Mio. Franken (+3,3 %). Der Bruttoerfolg aus dem Zinsgeschäft ging leicht zurück (-3,2 %). Grund dafür sind die Zinsmarge, die sich weiter verengt. Gleichzeitig konnten die Wertberichtigungen erneut auf einem sehr tiefen Niveau gehalten werden. Die Kundeneinlagen verzeichneten einen Zuwachs von 36,4 auf 896,4 Mio. Franken (+4,2 %). Das Wertschriftendepotvolumen erhöhte sich auf 356,6 Mio. Franken (+10,3 %). Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm aufgrund tieferer Transaktionsvolumen um 4,9 % ab. Demgegenüber entwickelte sich das Handelsgeschäft

2016 ausserordentlich gut (+ 36 %).

## Geschäftsaufwand stabil

Die Aufwandkontrolle ist eine permanente Aufgabe und hat bei der Raiffeisenbank Höfe einen hohen Stellenwert. Einsparmöglichkeiten wurden systematisch realisiert. Dadurch hat der Geschäftsaufwand unterdurchschnittlich zugenommen. Er stieg um 1,8 % auf 7,3 Mio. Franken.

Die Raiffeisenbank Höfe Genossenschaft umfasst die vier Bankstellen in Schindellegi, Wollerau, Pfäffikon und Horgen. Sie beschäftigt 35 Mitarbeitende und zählt 15 720 Personen zu ihren Kunden, davon sind 10 112 als Genossenschaftler Mitbesitzer der Bank. (cla)

ANZEIGE

# Finden Sie einen Namen für das neue Maskottchen!

Und gewinnen Sie einen tollen Preis. Live sehen Sie das Maskottchen am 18. Januar von 13.30 bis 17.30 Uhr. Ebenso am 21. Januar von 10 bis 14 Uhr, am 24. Januar von 11 bis 15 Uhr und am 28. Januar von 13 bis 17 Uhr. Am Wettbewerb teilnehmen können Sie online unter [www.obersee-center.ch](http://www.obersee-center.ch) oder Sie füllen einen Wettbewerbstalon im Obersee Center aus.

**8 bis 8**  
OFFEN  
Samstag bis 18 Uhr

**Obersee Center Lachen**  
[www.obersee-center.ch](http://www.obersee-center.ch)